

VEREIN MENSCH UMWELT TIER

Monatsbericht über:

MaPaKi - das Familienhaus 22 // MaPaKi 12

Wehrbrücklstraße 78

1220 Wien

Tel.: 01 / 997 15 31

dasfamilienhaus@verein-mut.eu

www.verein-mut.eu



Δ Zahnputzworkshop – im MaPaKi 12; Bildung hilft zu verstehen.



STATISTIK

Im Mai 2017 bekamen wir insgesamt 29 Unterstützungsanfragen:

Davon waren:

83% aus Wien

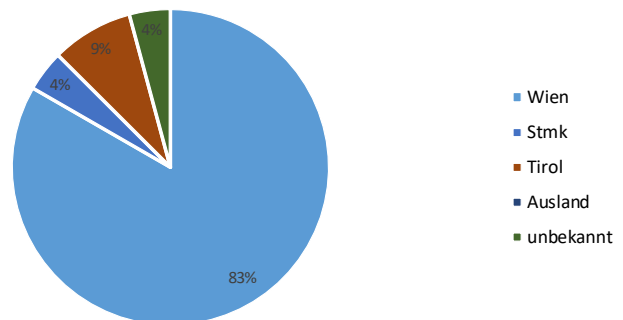
4% aus der Steiermark

9% aus Tirol

4% unbekannt

8 Fälle konnten noch im selben Monat abgeschlossen werden!

Anfragen nach Bundesland



Wir bewahren Kinder vor der Obdachlosigkeit!

Helfen Sie mit, dass Familien oder alleinerziehende Menschen in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!

Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglicht haben, all diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!

EIN WICHTIGER BEITRAG:

Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen!



△ Elisabeth im MaPaKi 22 gemeinsam mit einer kleinen Bewohnerin.

NEUE STOFFE AUS ALTEN VORHÄNGEN - VIELEN DANK AN DIE SPENDER!

Die BewohnerInnen des MAPAKI Wien 12 haben schon einige schöne Mützen und Taschen für den zukünftigen M.U.T. Online Shop genäht.

Vor ein paar Tagen bekamen wir viele Kartons mit alten Vorhängen gespendet. Die Familien haben die Vorhänge sortiert und gewaschen. Teilweise konnten wir sie für die Zimmer oder als neue Stoffe für das Handarbeits-Beschäftigungsprojekt verwenden.

von Elisabeth Klapka
Praktikantin
09.05.2017



EIN GELUNGENER AUSTAUSCH

Momentan geht es bei uns im Verein M.U.T. drunter und drüber, alle Einrichtungen beherbergen die maximale Zahl an hilfsbedürftigen Familien. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, viele helfende Hände zur Verfügung zu haben.

Neben den freiwilligen Mitarbeitern vergeben wir auch gerne Praktikumsplätze, um engagierten Menschen in Ausbildung einen Blick hinter die Kulissen zu gewährleisten und praktische Erfahrung zu sammeln.

Umso mehr freuen wir uns, dass Elisabeth für einige Wochen bei uns als Praktikantin tätig ist und uns in allen Bereichen unterstützt. Sie hat bereits mehrere Beschäftigungsworkshops selbst angeleitet und ihre soziale Ader unter Beweis gestellt. Aber auch bei allen anderen Anliegen zeigt sie sich sehr engagiert und verantwortungsbewusst.

Wir sind sehr glücklich, sie in unserem Team zu haben und wünschen ihr noch eine weitere lehrreiche Zeit bei M.U.T., sodass sie sich Einiges mitnehmen kann und mit viel Erfahrung und neuem Wissen ihren weiteren Lebensweg bestreitet und noch vielen Menschen in Not eine Stütze ist.

Danke für Deine Unterstützung!

KRÄUTER-WORKSHOP IM GARTEN DES FAMILIENHAUSES IM 22. BEZIRK

Zusammen mit den BewohnerInnen und deren Kindern haben wir uns im Garten versammelt, um einen Kräuterworkshop abzuhalten. Nach einer kurzen Einführung ging es schon ans Werk. Fleißig wurde jede Menge Löwenzahn ausgestochen.

Um die Gelegenheit voll zu nützen, wurden gleich noch die Hecken zurechtgestutzt und andere anfallende Gartenarbeiten erledigt.

Um das Wissen über die Heilkräfte und vielseitige Nutzbarkeit von Kräutern zu erweitern, gab es eine kleine Einführung in diese für viele unbekannte Welt. Darunter fanden sich Exemplare der Gattungen Löwenzahn, Melisse, Basilikum, Schnittlauch, Rosmarin, etc., welche man ganz einfach aus dem eigenen Garten beziehen kann. Die TeilnehmerInnen waren anfangs etwas zurückhaltend, aber spätestens beim gemeinsamen Kochen des Löwenzahn-Pestos in der Küche war das Eis gebrochen und Interesse sowie Freude waren groß.

Am Ende des Workshops wurde dann noch feierlich das gekaufte Basilikum-Stöckerl im Garten eingepflanzt und am nächsten Tag ließen wir uns das Pesto mit Spaghetti gut schmecken!

Von Elisabeth Klapka
Praktikantin
11.05.2017



EIN SONNENTAG IM FAMILIENHAUS

Endlich gab es wieder einmal einen schönen, sonnigen Tag, um auch im Freien aktiv zu sein.

Die Kinder haben sofort die Möglichkeit genutzt und im Garten gespielt. Die kleine Stanislava kommt im September in die Schule und übt schon fleißig die Zahlen und das exakte Ausmalen. Sie war mit Freude bei der Sache und hat unsere Praktikantin mit ihrer guten Laune sofort in den Bann gezogen. Die kleinen Jungs haben ein kaputtes Dreirad entdeckt, welches dann auch gleich von einem Papa notdürftig (es fehlen teure Ersatzteile) aber zweckgemäß repariert wurde. Schon konnten die kleineren Kinder damit herumflitzen. Die paar Stunden in der Sonne haben allen gutgetan. Auch die Beratungsgespräche konnten mit guter Laune unter freiem Himmel stattfinden.

Elisabeth Klapka
Praktikantin
11.05.2017



Willkommen im MaPaKi 22





△ Unsere KlientInnen im MaPaKi 12 während des Hygieneworkshops.

DAS LETZTE ZIMMER IM FAMILIENZENTRUM IM 12. BEZIRK IST BELEGT!

Anfang Februar nahm das Amt für Jugend und Familie bezüglich einer Familie aus Bangladesch Kontakt mit uns auf.

Die Eltern und ihre zwei Kinder lebten in einer Notunterkunft der Wiener Gruft, musste jedoch ausziehen, da der Mietvertrag nicht verlängert wurde. Wir konnten sie in unserem neu errichteten Familienzentrum im 12. Bezirk aufnehmen.

Seit der Geburt ihres zweiten Kindes vor einem Jahr, litt die Mutter, Frau S., an einer starken Schwangerschaftsdepression und musste stationär behandelt werden. Diese Umstände, zusammen mit den hohen Ausgaben für Ärzte und Untersuchungen, führten zur prekären Wohnsituation der Familie.

Unser Ziel ist es, der Familie dabei zu helfen, ihr Leben neu zu Ordnen und ein schönes neues Zuhause zu finden. Herr K. hat vor kurzem nun auch die B1 Deutschprüfung erfolgreich beim ersten Antritt bestanden und seine Frau befindet sich auf dem Weg der Besserung.

Die ersten Schritte sind getan und viele weitere werden noch folgen!

Mit dem Einzug dieser Familie ist unser neu errichtetes Familienzentrum auch schon wieder zur Gänze ausgelastet. Innerhalb weniger Wochen bekamen wir sehr viele Anfragen und so hat es nicht lange gedauert, bis alle Zimmer, schneller als gedacht, von bedürftigen Familien bezogen wurden.

Von Stephan Hek, Betreuer im MaPaKi 12.



„NEUES“ SPIELZEUG FÜR DIE KINDER IM FAMILIENHAUS, 22. BEZIRK

Die Nichte einer Betreuerin war so lieb und hat ihr Kinderzimmer durchforstet und einige sehr schöne Spielsachen aussortiert. Als die Kinder die große Tragetasche ausräumen durften, war die Freude groß! Für alle war etwas dabei und schon wurde auf der Terrasse gespielt und ausprobiert.

Elisabeth Klapka
Praktikantin
23.05.2017

KRÄUTER-WORKSHOP TEIL 2 IM FAMILIENHAUS, 22. BEZIRK

Da die Familien beim Zubereiten des Löwenzahn-Pestos so viel Interesse gezeigt hatten, beschlossen wir ein paar Tage später, gemeinsam aus der Zitronenmelisse im Garten einen leckeren Melissensirup herzustellen. Soooooo gut! Der Sommer kann kommen!

Elisabeth Klapka
Praktikantin
23.05.2017

GESUNDE ERNÄHRUNG

- WORKSHOP IM MAPAKI, 22. BEZIRK & 12. BEZIRK

Wie wichtig es ist gesunde Lebensmittel zu kaufen und nicht alles zu glauben, was einem die Werbung heutzutage verspricht, erfuhren unsere BewohnerInnen in den letzten Tagen bei den Workshops zum Thema „Gesunde Ernährung“.

Zu viel Zucker, zu viel Fett und zu viel Chemie in den Nahrungsmitteln machen uns dick, krank und müde. Daher ist es wichtig, sich die Zutatenliste auf den Verpackungen durchzulesen. Die Mütter und Väter waren oft erstaunt und sehr interessiert an den Informationen, die ihnen unsere Elternbildnerin weitergeben konnte. Alle waren sich einig, in Zukunft wieder mehr selbst zu kochen und bewusster einkaufen zu gehen. Toll war auch zu sehen, dass gesundes Essen nicht teuer sein muss.

Elisabeth Klapka
Praktikantin
02.06.2017

HYGIENE- UND ZAHNPUTZ-WORKSHOP IM MAPAKI, 12. BEZIRK

Wo viele Menschen zusammen wohnen und leben, ist es besonders wichtig, auf Sauberkeit und Hygiene zu achten.

Darum gab es letzte Woche im Rahmen des Beschäftigungsprojektes einen Workshop zum Thema Hygiene. Die BewohnerInnen waren wie immer aufmerksam bei der Sache und haben sich über hilfreiche Informationen gefreut. Die Firma MAM war so freundlich und stellte uns kostenloses Anschauungsmaterial, bsw. Muster von Kinderzahnbürsten und Schnuller zur Verfügung. Tipps wie z.B. das regelmäßige Reinigen des Handys, wurden sofort umgesetzt. Als erfahrene Trainerin im Bereich Elternbildung, freute ich mich sehr auf die Leitung und Umsetzung des Workshops. Denn: Bildung hilft zu verstehen!

Elisabeth Klapka
Praktikantin
26.05.2017

LEBENSMITTEL KAUFEN, ODER RECHNUNGEN BEGLEICHEN?

Herr S. wandte sich mit der Bitte um Unterstützung an uns, da er keinen einzigen Cent mehr hatte, um Lebensmittel für sich, seine Frau und seine beiden minderjährigen Kinder im Alter von 4 und 3 Jahren zu kaufen.

Der Grund für den finanziellen Engpass war, dass der Aufenthaltstitel seiner Frau im September abließ und nicht verlängert werden konnte, da sie zu diesem Zeitpunkt keine Arbeit hatte. Sie bekam aber wiederum keine Arbeit, weil sie keinen gültigen Aufenthaltstitel hatte. Die Familie überlebte 7 Monate lang in diesem Zustand und schaffte es dennoch, allen wichtigen Zahlungen wie z.B. den Mietzahlungen nachzukommen.

Im April fand die Mutter endlich eine Firma, die es ihr ermöglichte, ohne gültigen Aufenthaltstitel zu arbeiten. Die Familie konnte nun auch größere Zahlungen nachholen, die liegen geblieben waren und wir unterstützten sie mit Lebensmittelgutscheinen, damit sie bis zur nächsten Gehaltsauszahlung auch etwas zu Essen am Tisch haben.



△ Hilfe durch Lebensmittelgutscheine.

DIE KINDERBETREUUNG IM MAPAKI 22 HAT WIEDER BEGONNEN

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 9-12 Uhr werden die kleinsten BewohnerInnen betreut, damit die Eltern ungestört am Beschäftigungsprojekt teilnehmen können. Vielen Dank an die ehrenamtlichen Helfer, die diese Aufgabe so toll meistern.

Heute haben wir im Garten einen kleinen Wasserspielplatz eröffnet. Von Kopf bis Fuß nassgespritzt, hatten die Kinder beim Herumplantschen großen Spaß. In der Pause gab es frische Radieschen. Auch hier möchten wir uns herzlich bei der Firma LGV für die wöchentlich gespendeten Lebensmittel bedanken.

Für den kommenden Mittwoch steht eine Erkundungs-Tour zum nächstgelegenen Spielplatz am Programm.



△ Für die Kinder soll der Garten eine Spielmöglichkeit sein.

DER WEG ZURÜCK IN MEINE PROFESSION

Mein Name ist Nicole und ich arbeite seit Mitte Mai ehrenamtlich als Sozialarbeiterin beim Verein M.U.T. in beiden Familienhäusern in Wien. Leider bin ich schon seit einiger Zeit arbeitslos und auf der Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit. Als ausgebildete Sozialarbeiterin ist es mir ein sehr großes Anliegen, im sozialen Bereich Fuß zu fassen. So habe ich mich wahnsinnig über eine Zusage vom Verein M.U.T. gefreut, ehrenamtlich mitwirken und wieder in meinen Beruf eintauchen zu können.

Meine Tätigkeitsbereiche sind unter anderem Beratung, Bewohnergespräche und Telefonate mit den diversen Behörden. Gerne arbeite ich auch mit Kindern und Tieren. Ich wurde im Team sehr freundlich aufgenommen und freue mich sehr, von meiner Teamchefin Tamara, sie ist Lebens- und Sozialberaterin, noch vieles lernen zu können.

Ich freu mich sehr, hier mitarbeiten zu können und hoffe, dass ich meine Ideen und Energien positiv miteinbringen kann.